

- W. Körner: *Fatti per servire alla determinazione del luogo chimico nelle sostanze aromatiche*. Palermo 1869. (Vom Verf.)
- W. Körner: *Studj sull' isomeria delle così dette sostanze aromatiche a 6 atomi di carbonio*. (Vom Verf.)
- Elwyn Waller: *Report on Disinfection and Disinfectants*. Cambridge, U. S. A., 1874. (Vom Verf.)
- C. Matthias: *Ueber Derivate der Phosphenylsäure*. Inaug.-Dissert. Zürich 1875. (Von Hrn. Loth. Meyer.)
- C. Forst: *Beiträge zur Kenntniss der Hydrobenzöins*. Inaug.-Dissert. Bonn 1874. (Vom Verf.)
- Annali dei Regii Istituti tecnico e nautico di Livorno*. Anno 1871/72; anno 1872/73.

Ferner folgende Zeitschriften im Austausch:

- Journal der Russischen chemischen Gesellschaft. Bd. VII, No. 1, 2.
- Chemisches Centralblatt. No. 10, 11.
- Deutsche Industriezeitung. No. 10, 11.
- Journal für praktische Chemie. Bd. 10, Heft 10.
- Verhandlungen der K. K. geolog. Reichsanstalt. No. 3.
- Centralblatt für Agriculturchemie. Heft 3 (März).
- Archives des sciences phys. et nat. Genève*. No. 206 (Février).
- Archives néerlandaises t. IX, livrais 4, 5*.
- Maandblad voor Natuurwetenschappen*. No. 4.
- Bulletin de la Société chimique de Paris*. No. 6.
- Revue scientifique*. No. 37, 38.
- Moniteur scientifique Quesneville. Mars*.
- Gazzetta chimica italiana*. Anno V (1875). Fasc. 1 e 2.

Durch Kauf:

- Polytechnisches Journal von Dingler. Bd. 215. No. 3.
- Comptes rendus*. No. 10.

Mittheilungen.

101. H. Limpricht: Ueber Löslichkeitsbestimmungen.

(Eingegangen am 17. März; vorgetrag. in der Sitzung von Hrn. Oppenheim.)

Die Bestimmung der Löslichkeit ist in vielen Fällen sehr geeignet über die Identität oder Verschiedenheit namentlich isomerer Verbindungen sich ein Urtheil zu bilden. Bei den Salzen z. B., bei welchen Schmelzpunkts- und Siedepunktsbestimmungen nicht anwendbar sind, bei welchen sehr oft die Krystallform nicht so ausgebildet ist, dass sie mit Leichtigkeit sicher erkannt werden kann, und bei welchen auch der Krystallwassergehalt ein wechselnder sein kann, bietet die Bestimmung ihrer Löslichkeit ein nicht genug zu schätzendes Criterium. Aber wenn die Resultate genau sein sollen, muss die Löslichkeit in anderer Weise bestimmt werden, als es bisher in der Regel geschehen ist. Es genügt nicht eine Lösung nur einige Tage bei constanter Temperatur stehen zu lassen und dann in einem gemessenen Volumen den Gehalt an Gelöstem festzustellen. Wie ich unten an einigen Beispielen zeigen werde krystallisirt nach Wochen noch immer von der Substanz heraus und ich gelangte sehr oft deshalb nicht zu einem befrie-

digenden Schluss des Versuches, weil die Flüssigkeit eher verbraucht war, als die beiden letzten Bestimmungen übereinstimmende Zahlen lieferten.

Die Versuche wurden so ausgeführt, dass eine warm gesättigte Lösung (einige 100 CC.) des Salzes in einer verschlossenen Digerirflasche in den Keller gestellt wurde, in welchem die Temperatur wenig schwankte. Nach Verlauf von 5—8 Tagen wurden 25 CC. heraus genommen, dabei die Temperatur des Kellers notirt und der Gehalt an gelöster Substanz entweder durch Fällung, wenn dieses genau und leicht sich ausführen liess, wie bei Barium- oder Bleisalzen, oder auch durch Verdampfen in einem kleinen, tarirten Becherglase bestimmt.

Nitrosulfobenzolsaures Barium, $\left[\text{C}_6\text{H}_4 \left\{ \begin{array}{l} \text{NO}_2 \\ \text{SO}_3 \end{array} \right\} \right]_2 \text{Ba}$.

100 CC. Lösung nach	5 täg. Stehen bei	8°	enth.	5.084 Gr. trock. Salz
- - - -	10 - - -	6° ₅	-	4.840 - - -
- - - -	17 - - -	7°	-	4.700 - - -
- - - -	26 - - -	6°	-	4.616 - - -

Bromsulfobenzolsaures Barium, $\left[\text{C}_6\text{H}_4 \left\{ \begin{array}{l} \text{Br} \\ \text{SO}_3 \end{array} \right\} \right]_2 \text{Ba}$.

100 CC. Lösung nach	5 täg. Stehen bei	6°	enth.	5.764 Gr. trock. Salz
- - - -	9 - - -	7°	-	4.600 - - -
- - - -	13 - - -	8°	-	3.600 - - -
- - - -	16 - - -	8°	-	3.376 - - -
- - - -	21 - - -	6° ₅	-	3.164 - - -
- - - -	28 - - -	7°	-	3.117 - - -

Bromsulfobenzolsaures Blei, $\left[\text{C}_6\text{H}_4 \left\{ \begin{array}{l} \text{Br} \\ \text{SO}_3 \end{array} \right\} \right]_2 \text{Pb}$.

100 CC. Lösung nach	6 täg. Stehen bei	7°	enth.	6.23 Gr. trock. Salz
- - - -	12 - - -	7°	-	5.852 - - -
- - - -	19 - - -	7°	-	5.464 - - -

Ich könnte die Zahl der Beispiele verzehnfachen, die mitgetheilten genügen jedoch vollkommen um die Wichtigkeit des oben aufgestellten Satzes zu beweisen, dass nämlich der Gehalt einer Lösung an gelöster Substanz sehr oft nach Wochen noch nicht constant geworden ist.

Greifswald, den 16. März 1875.